
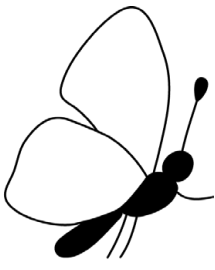
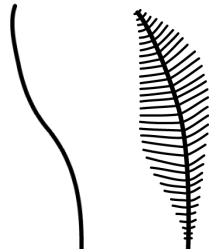
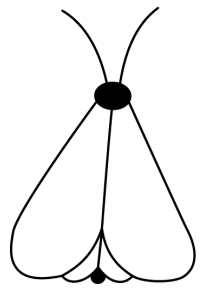




Was sind eigentlich Schmetterlinge?

Schmetterlinge sind mit mehr als 3.700 Arten eine der artenreichsten Ordnungen der Insekten Deutschlands. Umgangssprachlich sind mit Schmetterlingen meistens nur die bunten Tagfalter gemeint. Diese machen in Deutschland nur rund 190 Arten aus. Die Begriffe „Tag- und Nachtfalter“ können zu Missverständnissen führen, da es Nachtfalter gibt, die tagaktiv sind. Beispiele dafür sind die beiden Familien der Dickkopffalter und Widderchen (Blutströpfchen). Trotz dieser Schwierigkeit hat sich die Aufteilung aufgrund von Merkmalen des Aussehens durchgesetzt.

Unterscheidungsmerkmale zwischen Tag- und Nachtfaltern sind:

	Fühler	Flügel in Ruhestellung
Tagfalter	 keulig verdickt	 aufrecht
Nachtfalter	 glatt oder gefiedert	 ziegelförmig über den Körper gelegt

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist das Fluchtverhalten der Falter. Während Nachtfalter eher nach unten in die Vegetation flüchten, fliegen Tagfalter oft nach oben davon.

Obwohl die Färbung der Nachtfalter oft als grau oder weiß und langweilig bezeichnet wird, gibt es sehr bunte Arten in dieser Gruppe. Die Unterscheidung nach Farbigkeit ist daher kein gutes Merkmal.



Summende Inndämme

Lehrmittel

A3 - Grundlagen

Wie unterscheiden sich die wichtigsten Familien der Tagfalter?

Die Tagfalterarten Deutschlands lassen sich in 5 Familien gliedern. Die größten Arten haben eine Spannweite von bis zu acht Zentimetern, während die kleinste Art nur rund zwei Zentimeter misst.



Ritterfalter:

- große Falter
- 6 vollausgebildete Beine
- Innenrand der Hinterflügel konkav (wie ausgeschnitten)



Augenfalter:

- kleine bis mittelgroße Falter
- vorderes Beinpaar stark zurückgebildet
- oft düster gefärbt, mit Augenflecken



Weißlinge:

- mittelgroße bis große Falter
- 6 vollausgebildete Beine
- weiss oder gelb gefärbt



Bläulinge:

- kleine Falter
- Männchen und Weibchen unterschiedlich gefärbt
- Männchen meist blau oder rot gefärbt



Edelfalter:

- mittelgroße bis große Falter
- vorderes Beinpaar stark zurückgebildet
- Fühler mit deutlichen Kolben
- teilweise sehr farbenprächtig

Tagaktive Nachtfalter:



Dickkopffalter



Widderchen

entnommen aus Schweizerischer Bund für Naturschutz (1994)



Schon gewusst?

Unter den Tagfaltern gibt es einige Arten, die ein Wanderverhalten aufweisen. Einige ziehen für die Ruhepause in wärmere Gebiete, andere ziehen für die Fortpflanzung. Der Distelfalter, ein Edelfalter, legt zum Beispiel seine Eier in Afrika ab und die neue Generation zieht zurück nach Mitteleuropa, über eine Strecke von bis zu 2.000 Kilometern.



Summende Inndämme Lehrmittel A3 - Arbeitsblatt

Name:

Datum:



Aufgabe: Suchen, bestimmen und diskutieren.

- Teilt euch in Gruppen auf.
- Verteilt euch auf die verschiedenen Standorte.
- Beobachtet, fotografiert, bestimmt und notiert die Anzahl der beobachteten Individuen pro Schmetterlingsgruppe.
- Vergleicht eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen.
Wie unterscheiden sich die Arten an den verschiedenen Standorten? Warum?
- Kommen Schmetterlinge vor, die ihr nicht zuordnen könnt?

Mögliche Standorte: gemähter Bereich, hohe Vegetation, Bereiche mit Gebüsch

Standort:

..... Ritterfalter

..... Weißlinge

..... Edelfalter

..... Augenfalter

..... Bläulinge

..... andere Tagfalter

..... Dickkopffalter

..... Widderchen

..... andere Nachtfalter

Bemerkungen und Zusammenfassung:

.....

.....

.....



Beobachtungs-Tipp

Schmetterlinge sind sehr filigran gebaute Tiere. Bei der Berührung der Flügel verlieren sie die Schuppen, die sie zum Fliegen brauchen und ihnen zudem ihre schönen Farben geben. Am besten ist es, die Schmetterlinge zu beobachten, ohne sie zu fangen und zu berühren.